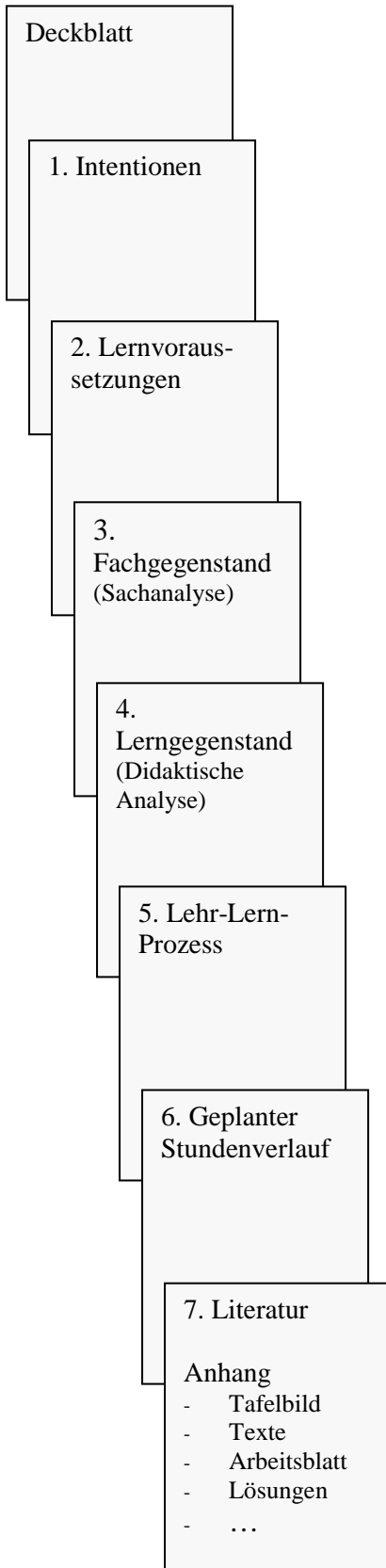


Struktur und Aufbau eines Lehrprobenentwurfs

Nicht alle Überlegungen beim Prozess des Planens gehören in den Stundenentwurf; der Planungsprozess folgt einer eigenen Logik und ist nicht identisch mit der Systematik, die der Verschriftlichung des fertigen Entwurfs zugrunde liegt. Die Gliederung des Entwurfs entspricht nicht der Abfolge der Planungsschritte. Die vorgesehene Systematik dient nur der raschen Orientierung; mitunter ist es notwendig, davon abzuweichen. Der Unterrichtsentwurf sollte in der Regel **nicht mehr als zehn Textseiten** ohne Anlagen umfassen. Leitmotiv: Halten Sie die Stunde und nicht den Entwurf!



Das **Deckblatt** umfasst formale Angaben (Schule, Klasse/Kurs, Zeit- und Ortsangaben, Seminar- und Schulvertreter), das Thema der Reihe und das Thema der Unterrichtsstunde.

Die **Intentionen** ergeben sich aus der Darstellung **des Fachgegenstands** und des **Lerngegenstands**. Aus Gründen der Lesbarkeit werden sie schon an dieser Stelle des Entwurfs angeführt.

In den **Lernvoraussetzungen** wird die Lerngruppe mit ihren Fähigkeiten und Lernproblemen betrachtet. Dabei werden nur *die* Lernvoraussetzungen – vor allem Vorkenntnisse und Kompetenzen der Lerngruppe - dargestellt, die die inhaltlichen Schwerpunkte bestimmen und die methodische Gestaltung der Lehrprobenstunde beeinflussen.

In der Darstellung des **Fachgegenstands** (Sachanalyse) werden die relevanten Sachverhalte dieser Stunde knapp dargestellt. Dies soll es ermöglichen, einen fachlich fundierten Unterricht mit angemessenem Schwierigkeitsgrad zu planen. Zeigen Sie dabei auf, inwieweit fachliche Begründungen didaktische Zugänge öffnen und legitimieren.

Die Darstellung des **Lerngegenstands** (Didaktische Analyse) beschäftigt sich mit dem didaktischen Potenzial des Stundenthemas. Dazu werden Lehrplanbezug, Interdependenz der Stunde und Bedeutung des Themas dargestellt, zudem wird der Lerngegenstand auf das Wesentliche reduziert. Die Intentionen werden in der Sachanalyse oder in der Didaktischen Analyse begründet.

In der Darstellung des **Lehr-Lern-Prozesses** (Methodische Planung) **begründen** Sie Ihre methodischen Entscheidungen unter Berücksichtigung der *Lernvoraussetzungen* und mit Blick auf die *Intentionen* der Stunde, verankert in der Analyse des Lerngegenstands:

- methodische Ansätze, Möglichkeiten der Problematisierung
- Erarbeitungsschwierigkeiten u. Möglichkeiten, diesen zu begegnen
- Phasierung der Stunde
- Unterrichts- und Sozialformen, Methoden, Medien
- Zeitvariabilität
- Hausaufgaben

Der **geplante Stundenverlauf** wird in tabellarischer Form dargestellt. (Eine Übersicht über Terminologie und Abkürzungen finden sie an anderer Stelle.)

Im **Literaturverzeichnis** muss alle benutzte Literatur angegeben werden. Achten Sie bitte darauf, *fachwissenschaftlich angemessene* Literatur zu verwenden und Zitate zu kennzeichnen.

Fügen Sie dem Entwurf die **Materialien**, die Sie einsetzen werden, und die **erwarteten Ergebnisse** (Tafelbild, Lösungen usw.) bei.